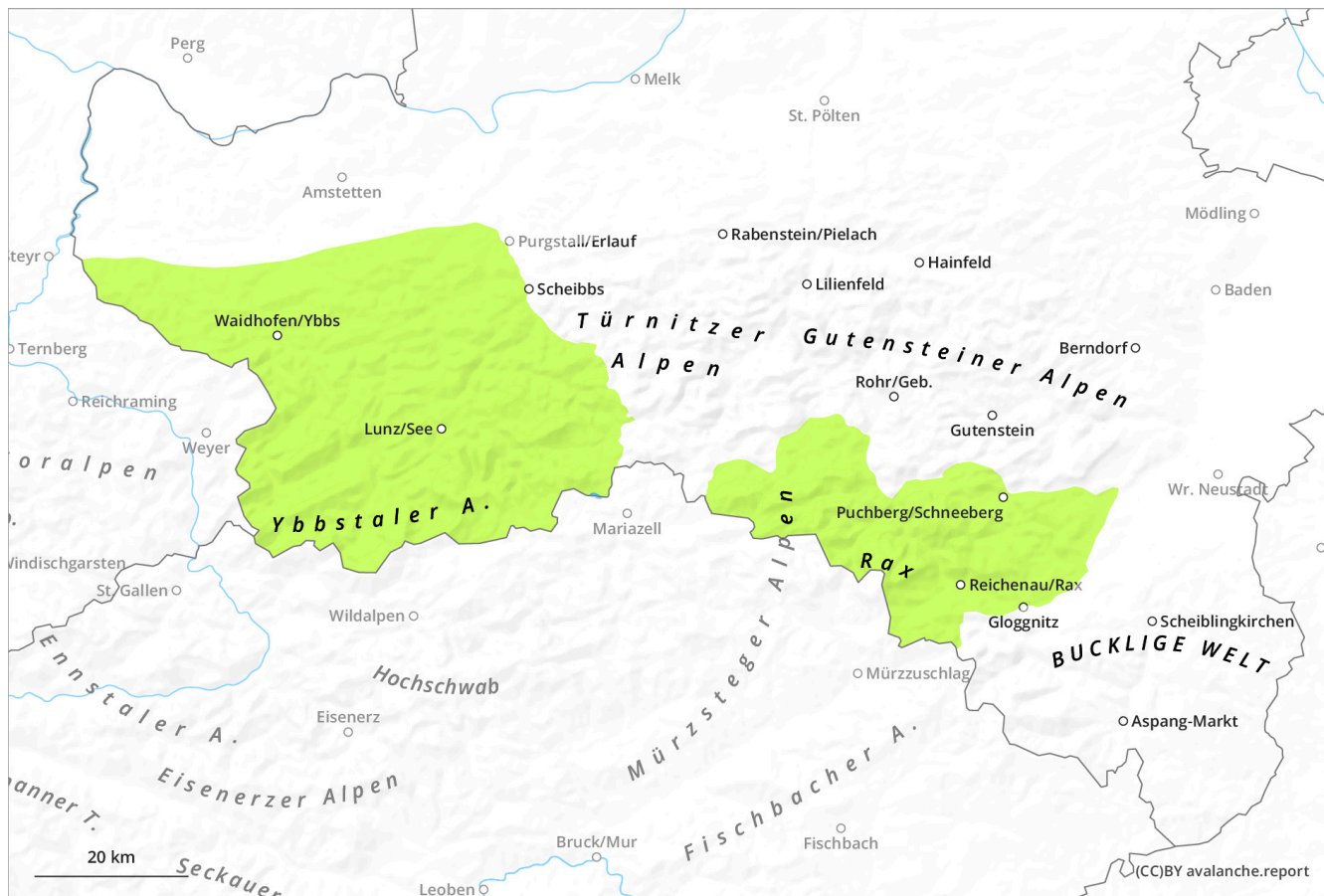
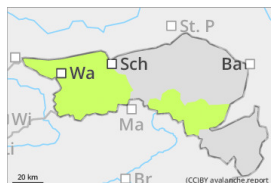




Etwas frischer Tribschnee -dennoch wenig Schnee und weiterhin geringe Lawinengefahr



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 15. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr - vereinzelt frische Tribschneelinsen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist auch mit großer Zusatzbelastung nur noch an sehr wenigen Stellen möglich. Gefahrenstellen beschränken sich auf extrem steile Rinnen und Hänge der Nordexpositionen. Mit leichtem Schneefall und Wind bilden sich geringmächtige Tribschneelinsen, welche kleinräumig störanfällig sein können. Die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr, besonders in den Hochlagen, wo die verbliebene Altschneedecke oft hart und eisig ist und nun vom wenigen Neu- und Tribschnee überlagert wird.

Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Diese wird nun von wenigen Zentimetern Neu- und Tribschnee überdeckt. Die Altschneeoberfläche ist meist hart und vereist, das Schneedeckenfundament weitgehend stabil. Neu- und Tribschnee verbinden sich größtenteils gut mit der Altschneeoberfläche, Schwachschichten gibt es am ehesten im frischen Tribschnee. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. Größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

Wetter

Der Tag verläuft winterlich und trüb. Vor allem am Vormittag schneit es verbreitet, am Nachmittag nur mehr zeitweise. Die Neuschneemengen bleiben überschaubar, zwischen Hochkar und Göller können in Gipfelbereichen 5 bis maximal 10 Zentimeter zusammenkommen, überall sonst eher nur wenige Zentimeter. Die Sicht ist durchwegs schlecht. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest. Die Temperaturen auf 1500 m Seehöhe um minus 7 bis minus 9 Grad, fühlen sich mit dem Wind aber deutlich kälter an.

Tendenz

Auf den Bergen ist es meist von der Früh weg sonnig, in den Tälern halten sich länger Restwolken. Niederschlag gibt es kaum noch. Der Wind in der Höhe weht überwiegend schwach bis mäßig aus West bis Nordwest. Die Temperaturen auf 1500 m betragen etwa minus 6 bis minus 7 Grad. Die Lawinengefahr bleibt unverändert.